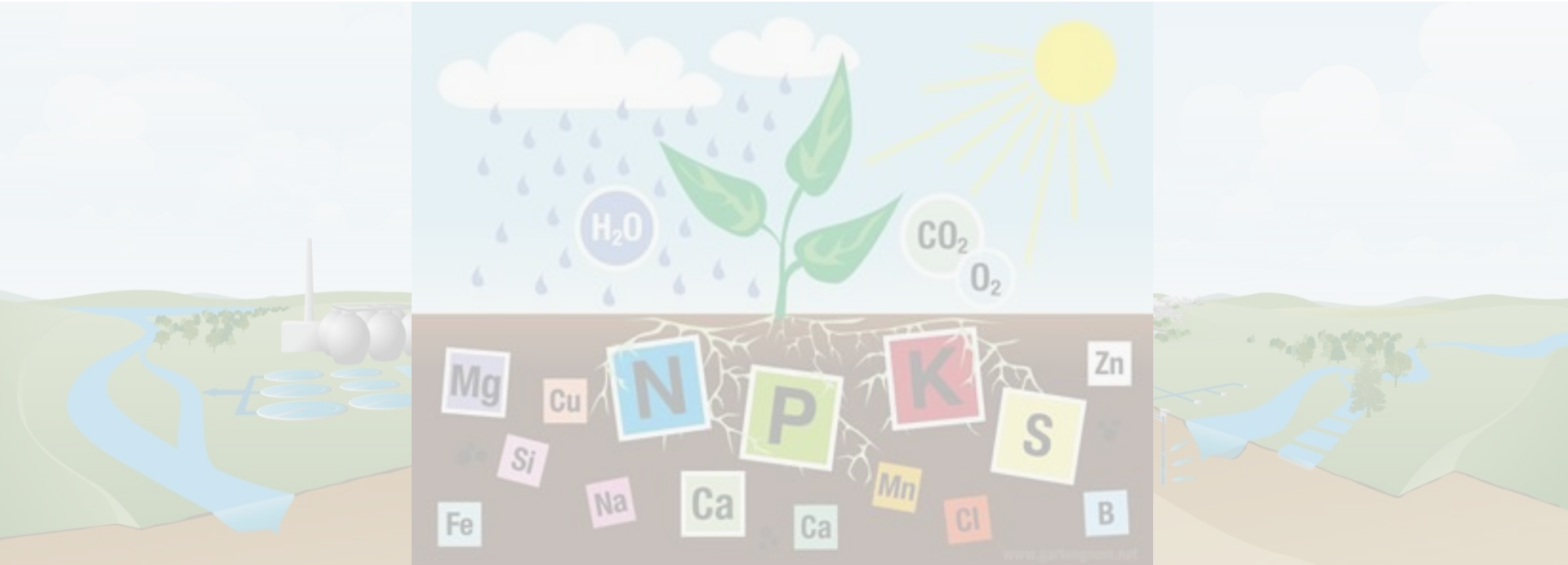
DEUTSCHE
PHOSPHOR
PLATTFORM

DPP Arbeitskreis Landwirtschaft

Siegfried Klose



DEUTSCHE
PHOSPHOR
PLATTFORM

Ausgangssituation

…was der AK vorhat

- … dem Verbraucher die bestmögliche Information über Nährstoffrezyklate geben
- … den Betreiber von Klär- und Biogasanlagen über Verfahren zur Rückgewinnung von Nährstoffen
- Informieren
- … den Verfahrensgebern/Herstellen von Recyclingdüngern die rechtlichen Rahmenbedingungen aufzeigen
- … politisch verantwortliche Kreise über technische Lösungen zur Kreislaufwirtschaft mit Klärschlamm, Gülle und Gärresten informieren und zum Handeln auffordern

DEUTSCHE
PHOSPHOR
PLATTFORM

Abendveranstaltung

1. Sitzung, Mainz, Ende 2017

Konstituierende Sitzung des AK

Schwerpunktthemen nach Teilnehmerbefragung

→ Stoffströme: Klärschlamm und Wirtschaftsdünger

→ QM zur Herstellung und Verwertung von Recyclingdüngern

→ Gütezeichen für Recyclingdünger

→ Agronomische Effizienz von P-Rezyclaten und Düngemitteln

2. Sitzung, Werlte, Februar 2018

1. BMEL-Veranstaltung: "Recycling-Phosphate als Düngemittel für die Landwirtschaft" (D. Frank)

→ Handlungsbedarf: Anpassung der Düngemittelgesetzgebung an die stattfindende Entwicklung neuer Recyclingdünger

→ Streichung der verpflichtenden P-Wasserlöslichkeit für Mehrnährstoffdünger

2. Stoffströme: Wirtschaftsdünger, Klärschlamm (D. Frank)

→ Gülle und Gärreste: Eher ungenaue Datenlage (Tierzahlen, Faustzahlen)

→ Klärschlamm: Genaue Daten auf Ebene der Bundesländer vorhanden (Kataster)

3. Qualitätssicherung bei der Herstellung von Recyclingdüngern (S. Klose)

→ Was bezweckt QS ?

-> Sicherstellung einer definierten Produktqualität

→ Wo beginnt und wo endet die QS-Verantwortung ?

-> Rohstoff-, Prozess-, Produktüberwachung

-> Eigen-, Fremdüberwachung

→ Welche Kosten entstehen durch QS ?

-> Personal -> QS-Beauftragter

-> Sachaufwendungen -> Labor/-einrichtung (RFA?), Laborbedarf

3. Sitzung, Würzburg, April 2018

1. „Nutzungs- und Aufnahmeeffizienz von P-Recyclingdüngern“ (H. Goldbach)

→ Warum ist synthetisches Substrat zur Charakterisierung von P-Düngern sinnvoll ?

-> zu wenig P-arme natürliche Böden, die qualitativ über lange Zeit erhalten bleiben

-> langfristig reproduzierbares bodenähnliches Substrat

-> kein pflanzenzugängliches Phosphat im Substrat

-> kurzfristige Ergebnisse über die agronomische Effizienz

-> daher: Standardisierte Vergleichbarkeit von P-Düngern möglich

2. REACH: No REACH no TRADE (D. Leimkötter)

→ REACH ist für alle <u>hergestellten</u> Stoffe und Zubereitungen bindend, ausgenommen:

-> Abfälle, Naturstoffe (z.B. Minerale), Pharmazeutika und Biozide

→ **Rückgewonnene** Stoffe und Zubereitungen müssen nicht registriert werden, …

… wenn die Stoffe oder die in den Zubereitungen enthaltenen Stoffe registriert sind
(z.B. Ammoniumsulfat, Dicalciumphosphat)

… wenn die Stoffe oder Zubereitungen aus klar differenzierten natürlichen Mineralphasen bestehen, die nicht registrierungspflichtig sind
(z.B. Whitlockit, Merillit, Muskovit, Olivin)

4. Sitzung, Berlin, Juli 2018

Einsatz von Recyclingphosphaten in der Landwirtschaft am Beispiel Gülle und Gärrest (W. Sweers)

1. Welche Düngeprodukte aus Wirtschaftsdünger gibt es ?

→ Gülle + Gärreste unbehandelt (Nawaro+Gülle)

-> inhomogenes Produkt

-> Zeitfenster für Ausbringung begrenzt

-> geringe Transportwürdigkeit

→ Feststoffe aus Entwässerung

-> schlechte Verteilgenauigkeit mit Festmiststreuern

-> Zeitfenster der Aufbringung begrenzt

→ N+P-Salze aus Säuerung/Laugung

-> Hohe Nährstoffkonzentration (N 5,5 %; P_2O_5 22,5 %; K_2O 3,8 %)

-> Verarbeitung zu einem streufähigen Produkt erforderlich

(-> Granulat ?)

4. Sitzung, Berlin, Juli 2018

2. Was erwartet die Landwirtschaft von Gülle-, Gärrest-, Klärschlammbasierten neuen Produkten ?

-> zertifizierte Produkte

-> fachliche Beratung

-> neue Vermarktungswege

-> Senkung der Düngungskosten

3. Handicap aus DüV: Begrenzung der Phosphatdüngung

-> Oberhalb 20 mg P_2O_{5CAL}/100 g Boden: P-Düngung maximal bis P-Entzug

-> maximal 10 kg P_2O_5/ha Überschuss im Durchschnitt der letzten 6 Düngejahre

→ **Konsequenz:** Effiziente, gut dosier- und verteilbare Dünger (-> Granulate ?)

Ausblick 2019

vorgesehene Themen, die Mitglieder interessieren könnten:

-> Anforderungen der Biobetriebe an die Nährstoffrezyklate

-> Wie sind Agrarverbände gegenüber Rezyklaten positioniert (z.B. BV, DLG) ?

-> Lohnt sich eine Zertifizierung von Rezyklaten (z.B. BGK) ?

-> Zukünftige rechtliche Einordnung von Rezyklaten auf nationaler und EU-Ebene

-> Wie sieht die Situation in den Nachbarländern aus (DK/NL/B) ?

-> „Von der Klär-/Biogasanlage zur Düngerfabrik“ ???

- **Veröffentlichung der Erkenntnisse geplant!**